

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 549.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Verlagsgesellschaft v. Halle u. W. 2000, durch d. Verleger Dr. F. v. Steiner, Halle a. S., Postfach 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

Erste Ausgabe

Verlagsgesellschaft v. Halle u. W. 2000, durch d. Verleger Dr. F. v. Steiner, Halle a. S., Postfach 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

Mittwoch, 23. November 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon-Nr. 11494.
Druck und Verlag von C. W. Zietze in Halle a. S.

„Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“

Die Klagen über die mangelnde Selbachtung des eigenen Volkes bilden eine besondere, leider wenig rühmliche Eigenart der deutschen Geistesgeschichte. Dem Fremden erscheinen sie rätselhaft und kaum verständlich. Man stelle sich nur einmal vor, daß jemand einen Engländer ermahnte, zu bedenken, daß er ein Engländer sei! Ja, was in der Welt sonst sollte er denn sein? Etwa ein Hottentot oder ein japanischer Kulturhempfanze? Der geringste englische Arbeiter würde eine solche Ermahnung zu vollständigem Selbstbewußtsein als beleidigende Heberfüßigkeit zurückweisen. Und daß gar etwa eine väterliche Ermahnung wie der Alldeutschen Verband sich in England die erwähnte Mahnung zum Lehnwort machte, würde allen Grundbegriffen des britischen Stolzes widerstreben. In Deutschland ist es leider immer noch tagtäglich nötig, das Wort des Großen Kurfürsten dem Volke ins Gewissen zu rufen, denn Schritt auf Schritt begegnen wir den flagrantesten Beweisen von Selbachtungslöslichkeit.

In Berlin hat dieser Tage die Vermählung einer jungen Dame von guter Familie mit einem Chinesen stattgefunden. Man kann diese Angelegenheit, ohne ungut zu sein, ohne weiteres in der Öffentlichkeit behandeln, denn die junge Dame und ihre Familie wußten das offensichtlich schon. Hätte sie sich sonst mit ihrem Bräutigam von der „Bode“ abphotografiert und ihr aller Welt zur Schau stellen lassen? Der seltliche Menschenverstand sieht angedacht dieser Eheheiratung ebenso wie der natürliche gute Geschmack und die väterliche Selbachtung vor einem solchen Unbegreiflichen. Zur Ehre der Braut muß man annehmen, daß ihr Entschluß auf einer aufrichtigen Zuneigung beruht, denn im anderen Falle würde diese Ehe ja als etwas unähnlich Entwürdigendes erscheinen. Der Umstand, daß die junge Dame sich im chinesischen Kostüm mit ihren Schwiegereltern zusammen hat in der „Bode“ abbilden lassen, läßt ziemlich deutlich erkennen, daß sie auch in diesem Falle mit der unteren ganzen Klasse unermesslichen Vorliebe für Ausländer, ja sogar für minderwertige Rassen, zu tun haben; immerhin hätte man meinen sollen, daß der Berliner Gesellschaft diese Heiratung als etwas minderbildiges absonderliches und grundbegrifflich keineswegs wünschenswertes erscheinen wäre. Aber leider ist das ganz und gar nicht der Fall gewesen; und hier ist der Punkt, wo diese an sich sarte und persönliche Angelegenheit zum Gegenstand des weitreichenden und sehr ernstlichen öffentlichen Interesses wird. Gewisse Berliner Zeitungen konnten sich gar nicht enthalten in ihrer Vergnügung über diesen gelb-weißen Heiratsbund und schälerten mit seltsamen Entzücken, wie die hübsche blonde Hebräerjungfrau am Arme ihres in der Tracht eines chinesischen Mandarinen zur Hochzeit gekommenen Bräutigams in der Berliner Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche getraut sei, zum Entzücken von ganz Berlin. Nirgends fand sich ein Wort des Bedauerns und tiefen Mitleids über den beklagenswerten Entschluß dieses jungen Mädchens.

Ebenso selten begegnet man in der Berliner Gesellschaft einem Ausdruck der Entrüstung darüber, daß so zahlreiche Töchter des deutschen Bürgertums es nicht tust unter ihrer Würde halten, mit einem sülftänigen Japaner einen Verkehr zu pflegen, über dessen tatsächliches Wesen doch kein Kenner der mongolischen Rasse irgendwie im Zweifel sein kann. Je mehr und romanischeres Blut noch nicht recht ist genug geworden wäre, scheint es Leute zu geben, die in einer mongolisch-deutschen Heiratung geradezu schickliches, in keiner Weise eine Schande für das deutsche Volk erblickten. Wahrscheinlich, für sie hat das Wort des Großen Kurfürsten in bitterster Weise Geltung: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“

Die gleiche Mahnung drängt sich uns leider in erschreckender Weise aus der Tatsache auf, daß in unserer deutsch-südwestdeutschen Kolonie trotz der verhältnismäßigen Größe unserer dortigen Herrschaft bereits eine deutsch-negerische Völkervermischung großwächst. In seiner außerordentlich wertvollen Schrift „Rassentypen und Mission in den Kolonien“ erörtert Dr. Max Schmitt diese überaus peinliche und unverständliche Frage in einer wirklich sehr hervorragenden Weise. Bei aller Würde, mit der er im Hinblick auf die heimatischen Anschauungen über den Geschlechtsverkehr die Beziehungen der Deutschen zu der farbigen weltlichen Bevölkerung beurteilt, kommt er doch zu dem sehr berechtigten Schlusse, daß dieser Verkehr einen Schandfleck über unsere Kultur und einen Schimpf für die Ehre der weißen Rasse überhaupt darstelle. Nun hat diese Frage neben ihrer sittlichen zugleich auch ihre sehr ernste politische Seite. Wie kann z. B. ein Vork, dessen Volk sich selbst „blau“ im eigentlichen Sinne des Wortes gehalten hat, Achtung vor einem deutschen Regierungsbeamten haben, der sein Vork mit einem Kaffernmädchen teilt? Ja, wie können die Farbigen selbst solche Achtung haben im Hinblick auf die verengerte Bedeutung, die bei ihnen das Wort „Schwarzheit“ enthält? Nun ist es kein Zufall, daß gerade einzelne Beamte, die sich in vollständiger Verkennung ihrer Pflichten gesellschaftlich am Isolierten von den Anhängern abgegrenzt haben, am meisten die Hauptlinge der Vorken und mit den Töchtern ihres Stammes Freundschaft geschlossen haben. Wahrscheinlich, was Dr. Schmitt und andere Missionare zum Standpunkte des Christentums aus fordern, das muß

jeder ernste Nationalpolitiker vom Standpunkte der Rasseehre aus ebenso entschieden auch in dieser Frage verlangen: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. November.

* Im Wahlkreis Jericho wird gegenwärtig von der Sozialdemokratie ein Flugblatt verbreitet, worin es heißt: „In der letzten Reichstagsession sagte der Staatssekretär Graf Potobomski: „Die Sozialdemokratie ist die einzige Partei, die die Interessen der Arbeiter vertritt.“ Darum, ihr Arbeiter, bezeugt die Worte des Staatssekretärs und wählt den Kandidaten der sozialdemokratischen Partei!“

Das ist bereits Schwindel, der schon bei den letzten Reichstagswahlen geübt worden ist. Staatssekretär Graf Potobomski hat inzwischen seinen nicht veränderten, noch dazu von dem sozialdemokratischen Flugblatt vollkommen falsch zitierten Ausdruck richtiggestellt; er wird also wider besseres Wissen mißbraucht. Dieser Schwindel wirt auf den Charakter der Sozialdemokratie ein scharfes Licht; er zeigt aber auch, wie vorzüglich ein Staatsmann mit seinen, die Sozialdemokratie betreffenden Worten verfahren muß.

* Abkündigung des deutsch-österreichischen Handelsvertrages. Nach telegraphischen Mitteilungen, die in Berlin eingetroffen sind, wird Staatssekretär Graf Potobomski am kommenden Donnerstag in Berlin wieder eintreffen. Der Stand der Handelsvertragsverhandlungen soll fortgeschritten günstig sein. Man glaubt, daß der Vertrag in zwei bis drei Wochen abgeschlossen und eventuell noch vor Jahreschluss oder bald nach Neujahr dem Parlament unterbreitet wird.

* Militärpensions-Gesetz. Das Offizier-Pensions- und das Mannschaften-Verorgungs-Gesetz wird dem Reichstage, wie die „Mil.-Korr.“ jetzt behauptet, gleichzeitig mit dem Vorkaufvertrag wegen neuer Festsetzung der Friedenspräsenzstärke sofort bei seinem Wiederzusammentritt zugehen. Es wird an Verjüngung nicht fehlen, die dahin gehen, gleichzeitig die Veteranenfürsorge einer abschließenden Verhandlung entgegenzuführen.

* Die neue Haager Konferenz. Der „Kön. Hg.“ wird aus Berlin gemeldet: Die von Amerika ausgegangene Einladung zu der Haager Konferenz hat überall in der Welt unpopulären Widerhall gefunden. Wie wir hören, hat die englische Regierung sich im Grundsatze mit der Einberufung der Konferenz einverstanden erklärt unter Vorbehalt einer genaueren Feststellung des Zeitpunktes und des Programmes der Verhandlungen. Die deutsche Regierung hat zugestimmt, ohne jedoch jetzt auf Einzelheiten eingegangen. In dem Sinne wie Deutschland und England haben bereits die meisten Staaten (in a. Italien) geantwortet. Nach Ansicht ist zur Teilnahme an der Konferenz bereit, falls die Verhandlungen auf einen Zeitpunkt nach Beendigung des Krieges angelegt werden. Ueber die Stellungnahme der Japaner ist noch nichts sicheres zu erfahren gewesen.

* Sozialdemokratische Anschuldigung Englands. In der Rede, die der Reichskanzler Graf Bülow gelegentlich des Stapellaufs des Linienschiffes „N. gelobten hat, war darauf hingewiesen worden, daß für niemand unsere Seewehr eine Herausforderung sei. Der „Vorwärts“ meint, diese Redebezeichnung habe die Antwort auf die seitigen Angriffe sein sollen, die gerade in der letzten Zeit wieder in England gegen Deutschland gerichtet worden sind. In der Tat würde man in England gut tun, die Worte des deutschen Reichskanzlers zu beherzigen, denn sie sind absolut zurecht. Der „Vorwärts“ aber läßt eine solche Wirkung zu hinterreden, er prüft die Engländer auf, nicht an eine deutsche Friedenspolitik zu glauben, und meint durch die deutschen Kladderadatschen werde die Gefahr eines kriegerischen Zusammenstoßes mit Naturnotwendigkeit heraufbeschworen. Dieses antinationale Verhalten der Sozialdemokratie schließt sich an deren Chinesen- und Sererfreundchaft würdig an. Die Sozialdemokratie vertritt mit letzterer Konsequenz die Interessen aller derer, die sich als Gegner des Deutschen Reiches zeigen.

* Zur Verleugung des Lippischen Erbfolgestreites. In der Bundesratsaktion, welche einstimmig den Beschluß betreffs der Lippischen Angelegenheit fasste, kam, wie die „Münchener Allgemeine Zeitung“ mitteilt, auch die hohe Befriedigung der verbündeten Regierungen über die Behandlung der inkrustierten Angelegenheit durch den Großen Bären zum Ausdruck. Der bayerische Bundesratsbevollmächtigte sprach dem Reichskanzler den Dank der bayerischen Regierung für seine bundesrechtliche Haltung und sein Eintreten für die einzelstaatlichen Rechte aus, und der Bundesratsvertreter des Königreichs Sachsen brachte dieselben Empfindungen teils der sächsischen Regierung zum Ausdruck.

* Der Kronprinz hat sich am Montag mit dem Prinzen Eitel-Friedrich zu einem mehrtägigen Jagdaufenthalte nach dem Jagdschloß in Klein-Olgitz bei Cels begeben. Die Wärfreise nach Potsdam erfolgt am Freitag abend.

* Aus der Armee. Eine Uebersicht über die Dienstalters- und Beförderungsberechnungen in Offizierskreise gewährt die am 1. November abgeschlossene und gestern bei E. S. Witter u. Sohn in Berlin SW. 12 erscheinende neue Ausgabe der „Dienstaltersliste der Offiziere der königlich Preussischen Armee und des

XIII. (königlich Württembergischen) Armeekorps“ (Preis 2,25 Mk.). Sie bildet eine wertvolle Ergänzung der bekannten amtlichen Anzeiger, der sie so angehängt ist, daß die Offiziere mit ihren vollständigen Namen nur nach den Dienstgraden aufgeführt werden.

* Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft. Die 19. Generalversammlung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wird nächstes Jahr bestmännlich in München vom 29. Juni bis 4. Juli abgehalten werden. Das Präsidium innerhalb der Gesellschaft für das Jahr 1905 hat Prinz Eitel-Friedrich von Bayern übernommen. Einem des Präsidiums Vorkauf ist ein Ehrenreis zur Verfügung gestellt worden. In München findet am 30. November eine Versammlung der staatlichen und städtischen Behörden, der Landwirtschaftlichen, gewerblichen und Handelsvereinigungen aus dem Königreich und angesehener Privatleute statt, um die vorbereitenden Schritte zu beraten.

* Koloniale. Zum Ausbruch seiner Expedition verpflichtet das koloniale Komitee nunmehr in Verbindung mit der Reichsverwaltung für die Kolonialverwaltung die Kolonialkommission in den Kolonien. Als Kommissar für Deutsch-Südwestafrika ist auf Vorkauf des Gouverneurs Geleit von Cöln der mit den Verhältnissen vertraute John Voigt-Songon ausdient. Ihm ist als erste Aufgabe gestellt, die Interessengebiete der vorgabenden und getauften Vorkauf und des kaiserlichen Vorkauf durch Erkundung aus inneren Gebieten der Kolonie mehr als bisher zu beleuchten, um eine größere Arbeiterkraft zu schaffen für Eisenbahnbau und Baumwollkulturen. Durch die Einrichtung hängiger Kommissare des Komitees erhalten die vorkaufswirtschaftlichen Interessenten des Mutterlandes eine bessere Vertretung an Ort und Stelle in den Kolonien.

* Südbahndienst. Der bei Snaakpund gestrandete deutsche Dampfer „Gerhard Wörmann“ ist nach einem amtlichen Telegramm der Morgenblätter vollständig verloren; die Mannschaft wurde gerettet.

* Der Entwurf eines Schulunterhaltungsgesetzes auf Grund des bestimmten Kompromissantrages ist, wie verlautet, im Kultusministerium bereits vorgefertigt, daß seine Vorkauf an den Reichstag bald nach Ende d. J. bestimmt erwartet werden darf. Die Nationalliberalen werden noch bald Gelegenheit haben, sich über diese Angelegenheit schlüssig zu machen. Nach den letzten Umgebungen aus maßgebenden Kreisen der nationalliberalen Abgeordnetenkammer-Fraktion wird man an deren grundsätzlichen Kompromissentwurf nicht wohl zweifeln können. Es wird nur die Frage sein, wieviel einig Teile der Nationalliberalen zu geben werden, um dem uneres Erachtens ungewichtigen Inhalt des Kompromissantrages eine den Jungliberalen entgegenkommende Auslegung zu geben.

* Die Kanal-Kommission wird die zweite Sitzung der Kanalvorarbeiten neben dem Plenum abgeben. Eine Kartei will man nicht machen, einvernehmlich mit den Fraktionen bei den Verhandlungen, die noch ausstehen könnten, stets in Verbindung zu bleiben, andererseits um die Arbeiten des Plenums zu fördern. Für die Kanal-Kommission sind Überlegungen vorgelegen. Die zweite Sitzung wird in dieser Woche noch nicht in Angriff genommen werden, da erst die Fraktionen sich äußern können.

* Aus dem Landtage. Am gestrigen Montag aus Anlaß der Jententagung der Reichspräsidenten mit einem prächtigen Lunnenarrangement geschickt. Das Haus erledigte zunächst die Heberität über die Staatsentnahmen und Ausgaben für das Jahr 1902, wobei eine Reihe von Abgeordneten Gelegenheit fanden, die hohen Staatsverschuldungen der Regierung zu rügen. Demnach ging das Haus über zur Beratung des von Mitgliedern verschiedener Parteien unterstützten Antrages des Abg. A. v. d. W. (sonst), der eine gezielte Regelung der Verordnungsverhältnisse der Leiter, Lehrer und Lehrkräften an öffentlichen höheren Mädchenschulen verlangt. Nach der Begründung des Antrages durch den Antragsteller erklärten sich die Abg. v. d. W. (sonst), Entz (fr. Vp.), Dr. Strüger-Marienberg und Hirt (sonst.) mit dem Antrage einverstanden. Hingegen äußerten die Abg. Glatzfelder (fr.) und Dr. J. v. d. W. (sonst.) Bedenken. Während Abg. Glatzfelder einen finanziellen Eingriff in die allgemeine Entlohnung der höheren Mädchenschulen nicht billigte, befürchtete Abg. Dr. J. v. d. W. (sonst) eine Schwächung der höheren Mädchenschulen. Der Antrag A. v. d. W. wurde gleichwohl mit knapper Majorität angenommen. Schließlich befaßte sich das Haus nach dem Antrage A. v. d. W. (sonst) betreffend die anderweitige Regelung der Richtergehälter. Nachdem jedoch der Berichterstatter Abg. Dr. v. d. W. (sonst.) ein ausführliches Referat über die Kommissionsverhandlungen gegeben hatte, vertagte sich das Haus Dienstag 11 Uhr. Oberlandesgericht Düsseldorf, Initiativantrag über die Generalkommissionen.

Der Krieg in Ostafrika.

Der russisch-englische Zwischenfall. Gerüchtheile verlauten in London, die russische Regierung habe England vorgeschlagen, daß Kaiser Franz Josef das fünfte Mitglied der Kommission für die Beilegung der Null-Affäre ernennen möge.

Die baltische Flotte. Die unter dem Befehl des Admirals Zolotarew stehende Abteilung des baltischen Geschwaders, bestehend aus zwei Panzerschiffen, drei Kreuzern, sechs Torpedobootsgeheeren und zehn Transportschiffen, ist am Montag nachmittag mit der Bestimmung nach dem fernsten Osten von Canea (Kreta) in See gegangen.

In der Schanzerei. Der „Matin“ meldet aus Petersburg, im Generalstab werde erklärt, daß eine große Schlacht am Schach noch nicht begonnen habe. Die bisherigen Zusammenstöße waren nur Vorpostengefechte, welche auf die Abkündigung größerer Operationen schließen lassen.

Kleiderstoffe Saison-Neuheit

Jede in jeder Preislage.

Stoffe für Blusen. Besätze in Seide, Broderien und Spitzen. Reichhaltigste Auswahl.

Übersichtliche Musterkollektionen nach auswärts franko.

Kostüme-Anfertigung nach Mass in bester Ausführung.

Fernspr. 379.

Bruno Freytag

Gegründet 1865.

Leipzigerstrasse 100, Part., I. u. II. Etage.

16521

Aug. Pirl,
Schuhwaren-Magazin,
Geiststr. 10.
»» Fernruf 2748. ««
Reich assortiertes Lager
in nur
erstklassigen Fabrikaten.
Bringe meinen sehr beliebt gewordenen **Kinderstiefel Pirls „Natura“** in beste Erinnerung.



Einzig und Allein
ist die reichhaltige Auswahl von den modernsten und vornehmsten **Damen-, Ball- u. Gesellschafts-
schuhen.**

65411

Herrenhaus Blankenstein
obere Leipzigerstr. 36 empfiehlt:
Krawatten. Die modernsten Formen!
Handschuhe in Glace für Damen und Herren. — Aparte Neuheiten in Winterhandschuhen. — Ballhandschuhe.
Hüte, vielseitige Auswahl in allen modernen Farbenstellungen. **Chiko Façons.**
Farbige Oberhemden. — Kragen. — Manschetten. Kragenschoner. — Cachenez. [5456]
Hosenträger. — Schirme. — Stöcke.

W. Höffert, Leipzig,
Haus Polich
(Inhaber E. & M. Foerster)
Atelier für künstlerische u. moderne Photographie.
Aufnahmen täglich von 9 bis 6 Uhr. [5909]
— Haus Polich. —
Weihnachts-Aufträge zeitig erbeten.

Schulze & Birner, Weingrosshandlung,
Rathausstr. 5, Ecke Kl. Steinstr., Fernruf 1135.
für deren absolute Natürlichkeit wir volle Garantie übernehmen, nämlich:

Rotweine:		Portweine:	
Mataro	pro Fl. M. 0.90	Gold-Crown-Port	pro Fl. M. 2.40
Zinfandel	" " " 1.20	Olea-Portwein	" " " 2.25
Gros Manzin	" " " 1.50	Dorado-Portwein	" " " 1.75
Burgunder	" " " 1.80	Weisser do.	" " " 1.75

Tokayer pro Fl. 2.00 M., **Sherry** pro Fl. 1.75 M. exkl. Glas, sind in den nachstehenden Verkaufsstellen zu **Originalpreisen** zu haben: [6394]
Ferd. Hille, Geiststr. 68. Max Paul Hauser, Zwingenstr. 25.
Wilh. Rössler, Friesenstr. 16. Otto Noak, Gr. Steinstr. 76.
Arthur Bach, Mansfelderstrasse 7.
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24, Hardenbergstr. 3.
Curt Gebauer, Liebenauerstrasse, gegenüber Annenstrasse.
Alfred Reubke, Dom-Drogerie, Mansfelderstrasse 66.
C. Kuhn, Germania-Drogerie, Grosse Ulrichstrasse 51.
W. Enders, Kaiser-Drogerie, Ludwig Wuchererstrasse 60.
Max Kleinau, Einhorn-Drogerie, Schmeerstrasse 13.

Fleisch = Extract
Prairie = Marke
unübertroffen
in Geschmack u. Ausgiebigkeit!
= Töpfe mit Porzellandeckel-Verschluss. =
Zu haben in den besseren einschlägigen Geschäften.
General-Vertrieb: **Aug. Troitzsch, Landwehrstr. 1, Fernruf 2891.** [65121]

Probe-Christstollen,
auch ausgeschnitten, empfiehlt
Hof-Konditorei Dietze,
Am Kirchhof, Ecke Mühlweg. [6471]

Offenbacher Kaiser-Friedrich-Quelle
vollwertiger Ersatz für **Fachinger Wasser**
Depot: Helmbold & Co., Halle a. S. [5972]

Anständige Dekorationsgegenstände und Stickerien
in ausgefeilten Stücken feinst eingetroffen.
Paul Danneberg,
St. Ulrichstr. 18 a.

Wer?
erhält noch keine Hilfe gegen **„Zuckerkrankheit“**

Spazierstöcke
in vielen neuen Mustern empfiehlt äußerst preiswert
Ernst Karras jun.
Leipzig, Leipzigerstr. 4. [6517]

Auskunftstei
Beyrich & Greve,
Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 42.
Fernsprecher 2144.
Spezial-Privat-Auskünfte, Beobachtungen und Recherchen aller Art auf alle Plätze der Welt werden äusserst prompt und gewissenhaft erledigt. [6590]

Tierdreh-Berein für Halle a. S. und Umgegend.
Vorständer: Rechtsanwalt Kettembell, Leipzigerstr. 86.
Vorstünder: der Damenverein: Frau Generalmajor Held, Braunschweigstr. 2.
Einzahl: Delitzscherstrasse 8.

erregt Haare selbst nach langjähriger Raubförmigkeit; befreit alsbald den rund wie länglich flechtig auftretenden Haarausfall.
Zu erhalten bei [5972]
G. Niedermann, Leipzigerstr. 70/71.

der wendesch zur Erhaltung kostenfreier Nachricht an Apotheker [6525] **Lindner, Dresden-A. 16.**
Teppiche Flopff E. Quinque, Tapezierer, Poststr. 6.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S.

Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 22. November.

Zur Weiberverwaltung für das Kaufmannsgericht. Der Kaufmannsgerichtsrat hat heute die Mitglieder zu wählen...

Wetterverhältnisse im großen. Im Laufe des letzten Jahres ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden...

Christliche Stiftung. Als erste der Haushaltungsämter für 1905 liegt über die Christliche Stiftung vor...

Feuerpolizei. In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. wurde in Halle ein Feuer ausbrochen...

Richard Wagner-Verein. Der Vereinsabend, der gestern in der 'Aulpe' stattfand, hatte einen besonders zahlreich...

die verhältnismäßig und wahrhaft künstlerische Höhegrade...

Der Verein der Musikanten. Der Verein der Musikanten hat heute seinen Jahresbericht...

Die Arbeit des Mannes Kreuzes. Am Donnerstag wurde dem Verein des Mannes Kreuzes...

Ein Vortrag. Das Kaiser als Totenkopf-Quarier diente...

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben im Städtischen Krankenhaus...

Ein führender Greis. Ein großer Greis konnte gestern vormittag gegen 10 Uhr in einer Kutsche...

Die Hofkammer. Ein paar übermäßige Eröffnungen von der Gattung der Hofkammer...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

Städtischer. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen von Joh. Strauss...

zu Worte. Diese Operette ist ja bereits im vorigen Spielabschnitt in Szene gegangen...

Neues Theater. (Mittwoch: 'Jung-Heidelberg'). Das Opernensemble, welches für drei Tage...

Zweiter Nummerabend. Das F-dur-Quartett von Mozart, mit dem die Herren...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Halle'sches Kunstleben. Stadttheater. 'Wiener Blut' von Joh. Strauß. Das Gassenpfeifen...

Advertisement for 'Weihnachts-Ausverkauf' (Christmas Sale) by A. Jahn & Co. featuring 'Damens- u. Kinder-Hüte' and 'Modell-Hüte'. Includes details about series of hats and store address: Halle a. S., Gr. Stainstr. 86/87.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat September 1903 befristeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 67 601 bis 71 028 tragen und über welche die Pfandliste in diesem Druck angeheftet sind, wird

Dienstag, den 20. Dezember d. J., und an den besagten folgenden Tagen im Auctionsal der Lehmanns, an der Marktecke Nr. 4, stattfinden und beginnt, vordemgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Büchern ausserhalb um 9 Uhr vormittags und um 2 1/2 Uhr nachmittags. Es kommen Leihbücher aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Krone, Keffel u. s. w., ferner Silber, Gold- und Schmiedearbeit, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.
Die Einfindung und Erneuerung verfallener Pfänder findet am 19. Dezember d. J., Rest, Sonntag, das berechtigte Publikum aufzufuchen gemacht wird.
Salle a. S., den 19. November 1904.
Der Lehmann der Stadt Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Zum Zweck der Aufhebung der Gemeinhaft, die in Anlehnung bei der Halle a. S. belegen, im Grundbuche Band 28 Blatt 1045, Band 2 Blatt 1047 und 1049 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses auf den Namen der Erben der Witwe Bachmann geb. Bachmann in Halle a. S., Genannte Margarete Bachmann geb. Bachmann in Halle a. S.,
b) Kaufmann Kurt Bachmann zu Kaufhof a. Markt, b) Monteur Johannes Bachmann zu Weimar,
d) Ehefrau Antje Ewaldsdorff, Gertrude Margarete geb. Bachmann zu Quedlinburg.
e) Feldherrenstraße 30a liegt in Weimar, eingetragenen bebauten Grundstücke, nämlich:
1. Mählberg Nr. 9 (jährlicher Pflanzenswert 935 M.),
2. Mählberg Nr. 7 (jährlicher Pflanzenswert 930 M.),
3. Mählberg Nr. 3 (jährlicher Pflanzenswert 570 M.)
befest, sollen am 18. Januar 1905, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Nr. 1, Steinstraße 7, II — Zimmer Nr. 31 versteigert werden. Der Versteigerungsbeschluss ist am 22. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.
Salle a. S., den 14. November 1904. 6529
Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Grundbesitz-Verkauf.

Freitag, den 25. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Grundbesitz-Büreau hier, Teichstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Grundbesitzgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. 6538

Königliche Eisenbahndirektion.

Holz-Auktion.

Montag, den 5. Dezember ex. sollen auf Auktionsmischer Forstrevier ca. 3000 Ektol tiefere Bau- und Brettklämme I.-V. Klasse. (Neuer Einfluß.) 35 Schwarzpappel, 30—60 cm stark, und 80 Nm. tiefere Brennrollen I. u. II. Klasse meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden. 6479
Nach der Auktion werden Angebote an Kautschuk und Brezter von sämtlichen Dienten angenommen. Zusammenkunft: 9 Uhr vormittags im hiesigen Gasthofe Die Forstverwaltung.

Bekanntmachung.

Mansfeld'sche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft zu Eisleben.

Bei der am 13. und 14. Mai d. J. unter Zuziehung eines Notars und eines Kommissars der Königlichen Bergbehörde, wegen der Anleihe vom Jahre 1867, stattgefundenen Auslosung der pro 1904 planmäßig zu tilgenden Schuldscheine sind gezogen worden:

I. Anleihe vom Jahre 1867.

(35. Auslosung.)

100 Schuldscheine zu je 600 Mark.

Serie 150 enth. Nr. 3481 bis mit Nr. 3'000.
" 168 " 3841 " " 3860.
" 223 " 4'941 " " 4'960.
" 334 " 7'161 " " 7'180.
" 335 " 7'181 " " 7'200.

zahlbar am 2. Januar 1905 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsliste und der Zinnscheine Nr. 75—80.

II. Anleihe vom Jahre 1875.

(27. Auslosung.)

9 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 2. 18. 34. 40. 50. 67. 122. 135. 159.

53 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 15. 23. 32. 40. 52. 55. 70. 79. 105. 124. 130. 150. 159. 172. 200. 270. 277. 279. 300. 313. 321. 339. 340. 371. 387. 396. 408. 415. 454. 462. 479. 506. 519. 547. 619. 620. 637. 647. 694. 708. 709. 725. 775. 791. 810. 830. 867. 876. 933. 943. 985. 988. 994.

124 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 28. 52. 73. 105. 108. 120. 144. 292. 322. 324. 364. 405. 411. 414. 418. 432. 445. 463. 488. 488. 515. 526. 587. 546. 566. 580. 573. 589. 609. 636. 639. 641. 651. 663. 676. 709. 722. 728. 732. 740. 748. 809. 844. 847. 894. 877. 889. 893. 896. 939. 948. 949. 981. 997. 1018. 1050. 1056. 1057. 1076. 1078. 1088. 1116. 1117. 1142. 1189. 1217. 1252. 1297. 1280. 1306. 1317. 1354. 1362. 1427. 1456. 1477. 1489. 1490. 1492. 1497. 1512. 1551. 1601. 1610. 1626. 1711. 1738. 1744. 1753. 1763. 1781. 1807. 1808. 1853. 1854. 1859. 1874. 1895. 1914. 1921. 1926. 1934. 1945. 1970. 1999. 2022. 2041. 2058. 2074. 2082. 2140. 2152. 2171. 2186. 2198. 2211. 2219. 2221. 2261. 2274. 2275. 2297. 2371.

zahlbar am 31. Dezember 1904 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Zinnscheine Nr. 60—65.

III. Anleihe vom Jahre 1879.

(30. Auslosung.)

5 Schuldscheine zu je 5000 Mark.

Nr. 7. 19. 26. 68. 88.
25 Schuldscheine zu je 1000 Mark.
Nr. 3. 36. 40. 102. 125. 121. 168. 192. 198. 205. 228. 241. 256. 263. 270. 308. 322. 335. 345. 404. 418. 416. 425. 481. 485.

73 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 63. 64. 75. 86. 105. 127. 145. 197. 148. 161. 162. 175. 186. 201. 204. 228. 230. 242. 284. 338. 358. 408. 448. 454. 467. 463. 477. 487. 483. 515. 524. 588. 568. 594. 608. 614. 622. 713. 787. 788. 749. 758. 778. 818. 810. 884. 880. 866. 873. 882. 912. 927. 980. 977. 992. 1007. 1088. 1128. 1137. 1148. 1156. 1178. 1197. 1211. 1224. 1232. 1251. 1360. 1262. 1289. 1282. 1300.

zahlbar am 31. Dezember 1904 gegen Rückgabe der Schuldscheine und Zinnscheine Nr. 52—61.

IV. Anleihe vom Jahre 1893.

(8. Auslosung.)

80 Schuldscheine zu je 1000 Mark.

Nr. 56. 68. 60. 111. 126. 143. 154. 160. 164. 165. 174. 234. 235. 345. 397. 410. 608. 645. 646. 648. 679. 712. 717. 718. 788. 925. 1053. 1209. 1261. 1287. 1297. 1300. 1427. 1446. 1506. 1615. 1642. 1648. 1652. 1654. 1772. 1844. 1854. 1894. 1910. 1918. 1-22. 1923. 1947. 1966. 2188. 2275. 2286. 2315. 2401. 2405. 2454. 2477. 2636. 3038. 3213. 3221. 3254. 3269. 3712. 3410. 3418. 3480. 3503. 3513. 3521. 3552. 3668. 3712. 3866. 3912. 3918. 3924. 3975.

80 Schuldscheine zu je 500 Mark.

Nr. 228. 338. 358. 379. 422. 735. 738. 840. 841. 878. 881. 885. 981. 1481. 1486. 1510. 1522. 1523. 1558. 1588. 1815. 1908. 1907. 1930. 1932. 1948. 2069. 2200. 2296. 2356. 25-8. 2622. 2627. 2700. 2715. 2780. 2778. 2778. 2777. 2908. 29-3. 2942. 2944. 2951. 2966. 2967. 2989. 3019. 3027. 3049. 3050. 3101. 3121. 3125. 3138. 3184. 3197. 3197. 3199. 3202. 3268. 2-26. 3417. 3418. 3419. 3459. 3481. 3526. 3535. 3542. 3567. 3567. 3600. 3640. 3662. 3771. 3794. 3795. 3885. 3907.

zahlbar am 31. Dezember 1904 gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsliste und der Zinnscheine Nr. 24—40.

für die Scheine vom Jahre 1867:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Herren Vetter & Co. zu Leipzig, die Diskontogesellschaft zu Berlin und die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig;

für die Scheine von den Jahren 1875 und 1879:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig oder die von der letzteren zu beziehenden anderen Zahlstellen;

für die Scheine vom Jahre 1893:

die gewerkschaftliche Hauptkasse hier, die Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt zu Leipzig und die Herren Vetter & Co. zu Leipzig.

Es gilt dies auch von den schon früher ausgelosten und noch nicht eingelosten Schuldscheinen.
Verzinsung der zu tilgenden Schuldscheine hört mit dem 31. Dezember 1904 auf.

Für fehlende Zinnscheine wird der Betrag von Kapitalo gekürzt.
Von früher ausgelosten Schuldscheinen sind immer noch nicht eingelöst:

aus der 1867er Anleihe:

Serie 261 Nr. 5701, 5702, 5703 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1900.
Serie 330 Nr. 7-85 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1903.
Serie 161 Nr. 3701 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1904.
Serie 200 Nr. 4-7, 490 über 600 Mark, fällig am 2. Januar 1904;

aus der 1875er Anleihe:

zu 1000 Mark
Nr. 95, fällig am 31. Dezember 1899.
" 566, fällig am 31. Dezember 1901.
" 570. 625. 626, fällig am 31. Dezember 1902.
" 470. 708. 982, fällig am 31. Dezember 1903;

zu 500 Mark

Nr. 599, fällig am 31. Dezember 1897.
" 192. 2283, fällig am 31. Dezember 1900.
" 408. 625. 1842, fällig am 31. Dezember 1902.
" 239. 562. 658. 993. 1111. 1292. 1314. 1421. 2321, fällig am 31. Dezember 1903;

aus der 1879er Anleihe:

zu 1000 Mark
Nr. 275. 388, fällig am 31. Dezember 1901.
" 74, fällig am 31. Dezember 1902;

zu 500 Mark

Nr. 478, fällig am 31. Dezember 1900.
" 478. 745. 1040, fällig am 31. Dezember 1902.

aus der 1893er Anleihe:

zu 1000 Mark
Nr. 76. 1825. 1893. 3021. 3716, fällig am 31. Dezember 1903;

zu 500 Mark

Nr. 1472, fällig am 31. Dezember 1902.
" 1516. 1642. 2298. 25-4. 2600. 2651. 2778. 3315. 3540. 3664, fällig am 31. Dezember 1903.
Die unbekanntten Inhaber werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht.
Eisleben, den 19. Mai 1904. 6338

Die Ober-Berg- und Hütten-Direktion.

Schrader.

Auktion.

In einer Streifende soll Sonntag, den 26. November 1904, vormittags 11 Uhr eine bei mir beizugehende Leihung Grundstücke, 9740 kg, im ganzen oder einzeln für Rechnung von es angeht öffentlich meistbietend gegen Barzahlung unter den vor dem Termin bekannt gegebenen Bedingungen verkauft werden.
Weitz a. S., 21. Nov. 1904.
Otto Neugeboren, Schupfmeister. 6531

Reise Gut

von ca. 60—110 Morgen mit Inventar und ganzem Jahr Gutbesitzer zu Pflanzung aus. Ausführl. Preisverteilung mit Preisangaben unter Z. N. 1056 an die Expedition dieser Zeitung. 6527

Zuchtchweine.

Porte u. Verhältnisse, Auf am Dem. Gaisheim in Thür. abzugeben. 6527

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.
Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1903: über 70 Millionen Mark.

Weltpolice
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
Ohne Prämienhöhung.
Unanfechtbar vom Tage der Einlösung ab mit geringer Einschränkung.

Absolut unanfechtbar
nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-Bedingungen:
Nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres erleidet die Unanfechtbarkeit der Police überhaupt keine Ausnahme mehr, dergestalt, dass im Sterbefalle die Zahlung der versicherten Summe von der Friedrich Wilhelm'schen keine künftigen Gründe mehr beanstandet werden kann, vorausgesetzt, dass sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden Prämien rechtzeitig gezahlt sind.
Bevor eine Versicherung abschliesst, versuche man nicht, sich über die Einrichtungen der "Friedrich Wilhelm" zu unterrichten. Ausführliche Auskunft bereitwillig. 6180

Geschäftsbücher
liefert promptest zu billigen Preisen die
Buchdruckerei
Otto Thiele
Halleische Zeitung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87
(Hinterhaus),
Königstr. Gr. Brauhausstr.

Geldverkehr.
480000 Mark
sollen an einer Stelle auf Güter, auch zur
II. Stelle
zu 3 1/2—4% unentbehrlich, bis zu 7% des Wertes auszuliefern werden durch
Wilhelm Goske,
Halle a. S., Kaiserstraße 4. 6528

Kartoffeln.
Einige Ladungen Pfeffer sowie gutgetrocknete Kartoffeln sind zu kaufen gesucht. Blügler & Hoffmann, Offerte an 6508

2000 Gentner nasser Rübenschnitzel,
prompt lieferbar in ganzen oder eingetragenen Wagen frei jeder Abnahme, offeriert preiswert
Goswald Werner,
Goswald, Neißer Hofe, Rosenfelder 23. 6509
Gef. Anfragen umgehend.

Hannov. Torfstreu
in Ladungen wegen der Umstände unter Tagespreis zu verkaufen. Auf Anfrage stelle mit Off. franco Station zu Diensten. Auftr. auf A. C. 1159 an Rud. Mosse, Wladenburg. 6538

750000 Mark
sollen auf Wert sofort oder später zur I. und II. Stelle von 3 1/2% an bis zur höchsten Versicherungssumme auszuliefern werden. 6547
Anträge erbittet
B. J. Baer,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 30.

Beleihen Güter
dient hinter der Selbstoff oder Spezialität zu 4% auf lange Jahre unentbehrlich. Gef. Offerten unter Z. N. 1011 an die Exped. d. St. erbeten. 6538

300000 Mk.
zur I. höchsten Stelle sofort oder I. Januar gef. Offert. unter Z. N. 7049 an Rudolf Mosse, Halle. 6529

60000 Mark auszuliefern
auf erhaltliche mittelbisherige Gegenst. Anträge nur von Selbstverpflichteten unter Z. N. 1052 an die Exped. d. St. 6539